

Schulprogramm

Gymnasium Taunusstein

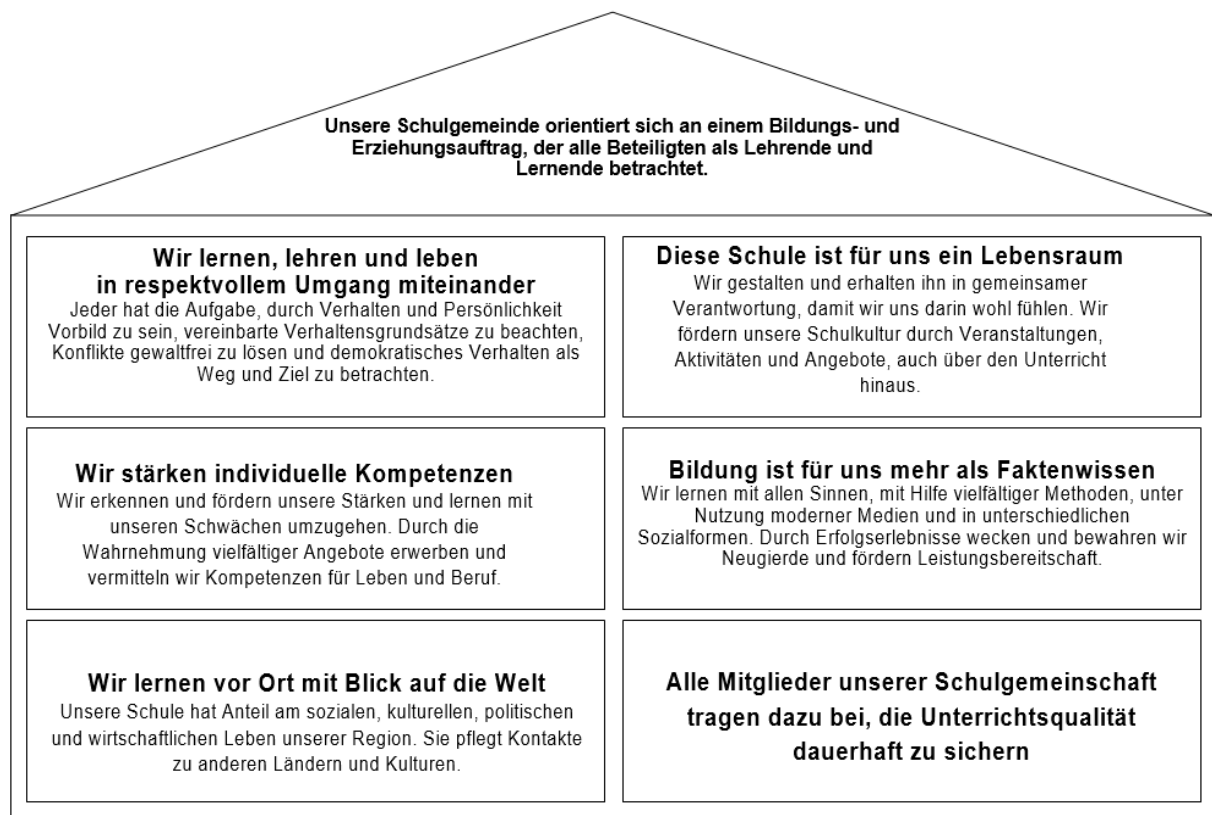
**Vorbehaltlich der
Verabschiedung durch die
Schulkonferenz!**

Stand: April 2018

Das vorliegende Schulprogramm beschreibt im ersten Teil das Profil und bereits etablierte Aktivitäten in kurzer Form. Für weitere und genauere Informationen verweisen wir auf die Homepage der Schule: www.gymnasium-taunusstein.de. Aktuelle Entwicklungsvorhaben werden im zweiten Teil beschrieben.

1. Pädagogische Leitgedanken und Schulprofil

1.1 Unser Leitbild



1.2 Unser Schulprofil

In den Jahrgängen 5 und 6 bieten wir eine Klasse mit musikalischem Profil an. In Klasse 7 werden die Klassen nach zweiter Fremdsprache und pädagogischen Gesichtspunkten neu zusammengesetzt. Es gibt dann die Möglichkeit des bilingualen Unterrichts in einem Sachfach und für begabte Schülerinnen und Schüler die Teilnahme am Drehtürmodell (vgl. 1.5).

Die E-Phase wird bereits im Kurssystem organisiert. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, in Leistungsorientierungskursen die Arbeitsweise im Leistungskurs kennenzulernen.

1.3 Ganztagsangebot

Für interessierte Schülerinnen und Schüler bieten wir einige Arbeitsgemeinschaften an aus den Bereichen Deutsch und Sprachen, Kunst, Musik, Sport, Naturwissenschaften, Informatik, Theater sowie übergreifende Projekte wie Video, Yoga u.a.m. Die Arbeitsgemeinschaften werden in der Regel im Nachmittagsunterricht für die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe angeboten.

Von Montag bis Donnerstag bieten wir eine Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an.

1.4 Bildungsstandards und kompetenzorientierter Unterricht

Kompetenzorientiertes Unterrichten steht seit einigen Jahren im Fokus der Schulentwicklungsarbeit. Dabei entstanden zum einen der Methodentrainer, ein Heft, das Schülerinnen und Schülern der 5. Jahrgangsstufe ausgehändigt wird, zum anderen fand unter der Betreuung durch das Team Bildungsstandards und Kerncurricula (s. 2.1) eine intensive Auseinandersetzung mit den Kompetenzen innerhalb der Fachschaften statt.

In unserem Methodentrainer werden wichtige Methoden und überfachliche Kompetenzen beschrieben, mit denen schrittweise das Handwerkszeug für den Unterricht erweitert wird. Durch wiederholtes Anwenden der Methoden in verschiedenen Fächern wird sichergestellt, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit den verschiedenen Methoden vertraut werden und sie sicher anwenden können. Methoden haben keinen „Selbstzweck“, sondern sind an fachliche Inhalte gebunden. Diese Bindung wird auch in den Formulierungen der überfachlichen Kompetenzen der einzelnen Fachschaften deutlich.

1.5 Fordern und Fördern

Individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler findet in Form von Binnendifferenzierung im Unterricht, falls möglich mit Hilfe von Doppelsetzungen sowie durch Förderkurse in den Hauptfächern statt. Die Leseförderung der Schülerinnen und Schüler ist ein zentrales Anliegen, entsprechende Maßnahmen finden unterrichtsbegleitend statt. Im Bereich L-R-S erfolgt eine individuelle Beratung und Betreuung.

Das Gymnasium Taunusstein bietet motivierten Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen und konstant sehr guten Schulleistungen individuelle Herausforderungen für ein erfolgreiches und interessengeleitetes Lernen an. Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des sogenannten Drehtürmodells die beiden Fremdsprachen Französisch und Latein ab Jahrgang 7 parallel erlernen bzw. im Fach Mathematik am Unterricht der nächsthöheren Klasse teilnehmen.

1.6 Soziales Lernen und Unterstützung bei Problemen

Unsere Schulordnung beschreibt den gewünschten Rahmen des Umgangs miteinander. Die beiden Mitarbeiter der Schulsozialarbeit kümmern sich in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern und den Stufenleitern in akuten Fällen und präventiv darum, einen respektvollen Umgang miteinander zu fördern. Der Kontakt zu außerschulischer Beratung kann ebenfalls vermittelt werden. Diese Arbeit wird durch das Patenkonzept und die Vertrauensschüler unterstützt.

1.7 Schulleben

Zahlreiche Projekte und AGs bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Schule aktiv mitzugestalten und sich zu engagieren: als Gesundheitsbotschafter, Pate, Vertrauensschüler, Helfer bei der Hausaufgabenbetreuung oder in der Schulbibliothek, Schulsanitäter, durch Engagement im Tansania-Projekt oder als aktives Mitglied der SV. Die SV nimmt die Ideen und Anregungen der Schülerschaft auf und organisiert oder unterstützt Veranstaltungen und Projekte, die teilweise von verantwortlichen Lehrkräften betreut werden (z.B. Weihnachtsdisco, Spendenaktionen, Schulhofgestaltung und vieles mehr), damit sich die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule wohl fühlen und die Schule als ihren Lebensraum erfahren. Die Umsetzung der Ideen wird durch aktive Mitglieder der Elternschaft und den Förderverein unterstützt und getragen.

1.8 Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit in der Schule zielen darauf ab, auf die Gesundheit des Einzelnen und der Gemeinschaft zu achten und diese zu fördern. Um dies zu erreichen, hat sich ein Gesundheitsteam konstituiert und unter dem Leitgedanken „Uns geht’s gut“ ein Konzept entwickelt, welches jährlich Projekttag aus allen Bereichen der Prävention für alle Jahrgänge vorsieht und Gesundheitsförderung und Prävention in den laufenden Unterricht integriert. Dieses Programm wird seit dem Schuljahr 2016/17 umgesetzt. Ein Schulsanitätsdienst und ausgebildete Gesundheitsbotschafter unterstützen diesen Prozess. Die Schule strebt die Zertifizierung als „gesundheitsfördernde Schule“ an. 2017 wurde uns bereits das Teilzertifikat „Sucht- und Gewaltprävention“ verliehen.

Der Bereich Jugendmedienschutz (JMS) und Medienbildung am Gymnasium Taunusstein gliedert sich in die Tätigkeitsfelder Prävention und Intervention. Der JMS ist Teil des Konzepts „Gesunde Schule“ zur Sucht- und Gewaltprävention. Er gestaltet in diesem Rahmen jahrgangsweite Aktionstage, Elternabende, berät Schüler- und Elternschaft sowie das Kollegium und die Schulleitung. Federführend tätig sind unsere Jugendmedienschutzberater, die durch die jugendlichen Medienscouts (ab Jg. 9) unterstützt werden und eng mit der Schulsozialarbeit sowie allen relevanten schulischen und außerschulischen Ansprechpartnern kooperieren.

1.9 Sport

Am Gymnasium Taunusstein verstehen wir motorische Begabung als zu förderndes Talent, welches großen Einfluss auf die Entwicklung von persönlichen und sozialen Einstellungen und Handlungen hat. Der Sport trägt somit entscheidend zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung bei. Er ist ein unverzichtbarer Baustein in der Gesundheitsförderung und Prävention (s. dort).

Die Schule hat eine Tradition als Partnerschule des Leistungssports. Auch nach den Umstrukturierungen im Landesprogramm ist uns die Erziehung ZUM Sport und die Erziehung DURCH Sport ein besonderes Anliegen. Die zentralen Aspekte des Unterrichts im Fach Sport sind somit die Vermittlung von Bewegungskompetenz (Erziehung zum Sport) sowie Urteils- und Entscheidungskompetenz (Erziehung durch Sport) und Teamkompetenz (Erziehung durch Sport). Das umfangreiche Sport- und Bewegungsangebot, das wir unseren Schülerinnen und Schülern bieten, basiert auf mehreren Säulen:

- den Veranstaltungen im Rahmen des allgemeinen Schulsports
- dem sportlichen Angebot in den Arbeitsgemeinschaften
- dem Bewegungsangebot in den Pausen
- der Kooperation mit ortsansässigen Sportvereinen

Allgemeiner Schulsport

Der Schulsport am Gymnasium Taunusstein hat die Bewegungsförderung aller Schülerinnen und Schüler als grundlegendes Ziel. Wir wollen Bewegungserfahrungen in den verschiedensten Bewegungsfeldern mehrperspektivisch ermöglichen und Spaß an der Bewegung vermitteln.

Der Pflichtunterricht findet in den Jahrgangsstufen fünf bis acht jeweils dreistündig, in den Jahrgangsstufen 9 bis Q zweistündig statt. Ergänzende Angebote (Leistungskurs, Bundesjugendspiele, Wahlpflichtunterricht Sport, Schulschikurs, Sport- und Laufabzeichen, Ballsportspiele, Tischtennis-Minimeisterschaften, Projektfahrten, ...) erweitern das sportliche Programm.

Arbeitsgemeinschaften

In der Regel bieten wir aus dem Bereich des Sports Arbeitsgemeinschaften in den Sportarten Volleyball, Tischtennis und Basketball an.

Bewegte Pause

Ein vielfältiges Geräte- und Spielangebot steht allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I täglich in großen Pausen zur Verfügung.

Kooperation mit ortsansässigen Vereinen

Der Aufbau der Kooperation mit ortsansässigen Sportvereinen ist als Fortführung der durch das Schulsportzentrum entstandenen Strukturen zu sehen und soll zentraler Kern unseres Verständnisses der Erziehung zu einem lebenslang begleitenden Sport werden.

Schülerinnen und Schüler, deren sportliches Talent und Interesse im Unterricht oder im außerunterrichtlichen Sport erkannt werden, sollen an entsprechende Vereinsgruppen verwiesen werden. So soll das AG-Angebot im Volleyball z.B. in enger Verzahnung mit dem TSV Bleidenstadt stattfinden.

1.10 Studien- und Berufswahlorientierung

Ergänzend zu den in den Lehrplänen festgeschriebenen Inhalten setzt die Schule auf eine verstärkte Studien- und Berufsorientierung. In der Sekundarstufe I im Bildungsgang G8 erfolgt dies u.a. durch das zweiwöchige Betriebspraktikum im Fach PoWi, das in der Jahrgangsstufe 9 vorbereitet und ausgewertet wird. Anschließend stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Praktika bei einer Praktikumsmesse vor. Ergänzt wird dies durch ein längerfristiges, jahrgangsstufen- und fächerübergreifendes Programm zur Berufsorientierung, u.a. in Zusammenarbeit mit der IHK und dem Arbeitskreis Schule / Wirtschaft Wiesbaden / Rheingau-Taunus, z.B. durch Betriebsbesichtigungen bzw. –erkundungen, Besuch eines Industriemuseums o.ä.. Im Rahmen des neuen Erlasses zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen vom 8. Juli 2015 finden umfangreiche Studien- und Berufsinformationstage in der Qualifikationsphase und ein weiteres Betriebspraktikum in Q1 statt.

1.11 Exkursionen, Fahrten und Austausche

Als verpflichtende Fahrten für alle Schüler finden in Jahrgang 5 eine Klassenfahrt, in Klasse 7 der Schulschikurs, in Jahrgang 9 die Gedenkstättenfahrt und in Q3 Studienfahrten in den Tutorengruppen statt.

Darüber hinaus führt unsere Schule Schüleraustausche mit der Schweiz, Spanien, Ecuador und Frankreich durch. Einen Austausch mit einem englischsprachigen Land können wir zurzeit nicht anbieten. Als Ersatz bieten wir die Möglichkeit der Teilnahme an einer Sprachreise an. Die Fachschaft Latein bietet eine mehrtägige Exkursion nach Rom an.

In Religion, Kunst, Latein und Biologie finden von Koordinatoren organisierte, jahrgangsbezogene Exkursionen statt. Diese werden im Klassenverband, mit mehreren Klassen eines Jahrgangs oder auch freiwillig für interessierte Schüler durchgeführt.

1.12 Teilnahme an Wettbewerben und Erwerb von Sprachzertifikaten

Das Gymnasium Taunusstein nimmt in verschiedenen Sportarten und in unterschiedlichen Altersklassen am weltgrößten Schulsportwettkampf, Jugend trainiert für Olympia, teil.

Im Fach Mathematik können die Schülerinnen und Schüler an zahlreichen Wettbewerben teilnehmen:

- am Känguru-Wettbewerb der Mathematik für alle Jahrgangsstufen im März (verbindlich für Jahrgang 5)
- an einem schulinternen, mehrstufigen Wettbewerb für die Jahrgänge 6-8 mit Knobelaufgaben
- am Mathematikwettbewerb der 8. Klassen im Dezember (verbindlich)
- am Mathematikwettbewerb für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Einführungsphasen im Februar
- am Tag der Mathematik für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Q2 im März

Im Bereich der Fremdsprachen besteht für Klassen oder einzelne Schüler die Möglichkeit, am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilzunehmen. Zusätzlich nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 am europäischen Sprachwettbewerb „Big Challenge“ teil.

Im naturwissenschaftlichen Bereich werden die Schüler regelmäßig über Wettbewerbe informiert und zur Teilnahme ermutigt, z.B. zum Wettbewerb „Chemie- mach mit!“ in der Sekundarstufe I und zur Chemie- und Biologieolympiade in der Sekundarstufe II.

In der Einführungsphase besteht im Rahmen einer AG die Möglichkeit, das Sprachzertifikat „Diplôme d'études en langue français“ (DELF) zu erwerben. Ebenfalls in der Einführungsphase ist im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts der Erwerb des *Cambridge First Certificate in English* möglich.

2 Aktuelle Entwicklungsvorhaben

2.1 Unterrichtsqualität und Bildungsstandards

Qualitätsbereich:	VI.1: Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
Ziele:	Kompetenzorientierter Unterricht
Bisherige Vorarbeiten:	Im Jahre 2011 fand die erste konstituierende Sitzung des Teams Bildungsstandards und Kerncurricula (BS/KC) statt. Unter der Regie des Teams BS/KC und unterstützt durch diverse Fortbildungsprogramme, kompetenzorientierte Schulbücher sowie die Arbeit mit den LIVs bzw. dem Studienseminar arbeiteten unsere Fachschaften kontinuierlich an der Entwicklung und Evaluation eigener Fachcurricula, problemorientierter Aufgaben, Diagnosebögen und/oder Kompetenzraster. Die Arbeit an den Fachcurricula ist im September 2017 vorläufig zu einem Abschluss gekommen. D.h. die Fachschaften haben für alle Jahrgänge der Sekundarstufe I (G9) Fachcurricula sowie Einheiten zur Pflege der von ihnen gewählten überfachlichen Kompetenzen konzipiert.
Maßnahmen:	Team BS/KC: Die curriculare Arbeit verwalten; Evaluation und Überarbeitung der fachcurricularen Arbeit initiieren und unterstützen; Notwendigkeit bzw. Möglichkeiten von Fortbildungsmaßnahmen kommunizieren; gegebenenfalls weitere sinnvolle schulcurriculare Maßnahmen einleiten.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Fachkonferenzen: Evaluation und Überarbeitung der curricularen Arbeit gemäß den Qualitätsmerkmalen von kompetenzorientiertem Unterricht sowie auf der Basis relevanter Erfahrungen mit dem KCGO die Anschlussfähigkeit der Fachcurricula überprüfen.
Ressourcen:	-
Verantwortlich:	Alexandra Collenbusch

2.2 Schule und Gesundheit

Qualitätsbereich:	VI.4: Lernförderliches Klima und Lernumgebung
Ziele:	Physische und psychische Gesundheit stehen in enger Verbindung mit der Lernleistung der SchülerInnen, ihrer sozialen Entwicklung und Anstrengungsbereitschaft. Ein gutes Schulklima führt zu Sicherheit und Wohlbefinden und somit der Identifikation mit der Schule.
Bisherige Vorarbeiten:	Ein Konzept wurde entwickelt, welches die Bereiche „Sucht- und Gewaltprävention“ „Ernährungs- und Verbraucherbildung“, „Bewegung und Wahrnehmung“ und „Jugendmedienschutz“ umfasst.
Maßnahmen:	Im August 2017 hat die Schule das Teilzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule. Teilbereich Sucht- und Gewaltprävention“ erhalten. Für die kommenden beiden Schuljahre ist der Erwerb der Teilzertifikate „Bewegung und Wahrnehmung“, „Ernährung und Verbraucherbildung“ angestrebt. Projekte werden auf der Homepage veröffentlicht, um Eltern- und Schülerschaft zu informieren.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Das Gesundheitsteam der Schule evaluiert am Schuljahresende die einzelnen Projekte. Ggf. wird modifiziert oder neue Projekte werden geplant.
Ressourcen:	Die personelle und räumliche Ausstattung ermöglicht die aktuelle Realisierung der Vorhaben. Für einzelne Projekte bemühen sich die Verantwortlichen um Sponsoren.
Verantwortlich:	Edgitha Stork

2.3 Medienbildung

Qualitätsbereich:	VI.1: Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
Ziele:	Die fachübergreifende Kompetenz der Schülerschaft im Umgang mit (Neuen) Medien soll gesteigert werden
Bisherige Vorarbeiten:	- Laufende Beratungssequenz „Medienbildung“ bzw. „Aufbau eines Medienbildungskonzepts“ mit Medien- und Schulentwicklungsberatung durch das SSA - Implementierung des Computerführerscheins und Umsetzung der Module des Schülerarbeitshefts „Medienwelten“ (Diesterweg) in Jg. 5 und 6
Maßnahmen:	Aufbau eines Medienbildungskonzepts, das eng mit dem Methodencurriculum abgestimmt bzw. daran angegliedert werden sollte
Geplante Evaluationsmaßnahmen	- Beobachtungen im laufenden Unterricht - Computerführerschein/Medienpass für Klasse 5/6
Ressourcen:	- Deputatsstunden JMS/Datenschutz (nicht ausreichend)
Verantwortlich:	Mirjam Schatz, Philipp Völger

2.4 Classroom Management

Qualitätsbereich:	IV.1 Erhalt und Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen
Ziele:	Verbesserung der Unterrichtsqualität
Bisherige Vorarbeiten:	Pädagogischer Tag 2018: Das Kollegium nimmt am ganztägigen Seminar „Classroom Management Basis“ unter der Leitung von Frank Hielscher teil. Folgende Punkte werden behandelt: Führungskraft in der Klasse steigern, angemessen und konsequent auf Störungen reagieren, Machtkämpfe beenden.
Maßnahmen:	Zu Beginn des Schuljahrs findet für die Kollegen/innen der 5. Klassen eine weitere Schulung statt. Auf freiwilliger Basis sollen die eingeübten Routinen und Strategien von den Lehrkräften der 5. Klassen angewendet werden. Auch der pädagogische Tag 2019 wird zum Thema Classroom Management stattfinden. Die Durchführung pädagogischer Maßnahmen wird durch organisatorische Strukturen erleichtert.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Kollegiumsinterne Auswertung der Erfahrungen im 1. Halbjahr des Schuljahres 18/19, so dass am pädagogischen Tag 2019 geeignete Schwerpunkte gesetzt werden können.
Ressourcen:	Deputatsstunde für Schulentwicklung, Pädagogischer Tag (8 Zeitstunden)
Verantwortlich:	Andreas Seifert

2.5 Bewegung und Wahrnehmung

Qualitätsbereich:	VI.4 Lernförderliches Klima und Lernumgebung
Ziele:	Die Schüler sollen zu Bewegung im Unterricht und in den Pausen angeregt werden.
Bisherige Vorarbeiten:	Mit Geldern, die durch einen Sponsorenlauf im September 2015 erlaufen wurden, und mit Unterstützung des Fördervereins konnte der Ausbau des Schulhofs zu einem attraktiven Ort für unsere Schüler initiiert werden. Ein „Baummikado“ und „Chill-Out-Podeste“ konnten zu Beginn des Schuljahres 2016/17 in Gebrauch genommen werden. Bewegungs- und Konzentrationselemente fördern nachweislich die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Deshalb steht den Kolleginnen und Kollegen seit dem Schuljahr 2016/17 eine eigens für unsere Schule erstellte Sammlung mit kleinen Bewegungsübungen zur Verfügung, um den Unterricht mit Bewegungspausen aufzulockern. Dieser wird über die Gesundheitsbotschafterinnen an die Klassen weitergegeben. Die Sporthalle ist in den großen Pausen und an zwei Tagen in der Woche zum Spielen und Toben geöffnet. In den Sommermonaten können die SchülerInnen bei den Gesundheitsbotschaftern Spiel- und Bewegungsgeräte ausleihen. Das Gymnasium ist WheelUp-Schule.
Maßnahmen:	Die beiden durch einen Weg verbundenen Schulhöfe sollen weiter zu einem attraktiven Aufenthaltsort für SchülerInnen ausgestaltet werden. Die „Bewegte Pause“ soll ausgebaut und durch die Anschaffung von Geräten zum Rollen und Gleiten attraktiver gemacht werden. Das Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“ soll bis 2020 erworben werden.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Das Gesundheitsteam der Schule evaluiert am Schuljahresende die einzelnen Projekte. Ggf. wird modifiziert oder neue Projekte werden geplant.
Ressourcen:	Die AOK und der Förderverein unterstützen eventuell die Anschaffung von Bewegungsgeräten.
Verantwortlich:	Edgitha Stork, Anette Bartmann

2.6 Ernährung und Verbraucherbildung

Qualitätsbereich:	VI.4 Lernförderliches Klima und Lernumgebung
Ziele:	Die SchülerInnen sollen die Wichtigkeit gesunder, ausgewogener Ernährung für eine optimale geistige und körperliche Entwicklung erkennen. Ferner sollen sie im Zeitalter der Globalisierung und permanenten Verfügbarkeit aller Lebensmittel für regionale und saisonale Produkte und nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln sensibilisiert werden. Die Schulverpflegung ist auf eine vollwertige, gesunde, nährstofforientierte Mittags- und Zwischenverpflegung umzustellen. Gleichzeitig soll gesunde Schulverpflegung kombiniert werden mit einer theoretischen und praktischen Ernährungsbildung im Unterricht sowie Bewegungsförderung.
Bisherige Vorarbeiten:	Seit dem Schuljahr 2015/16 verfügt die Schule über ausgebildete Gesundheitsbotschafterinnen. Ziel ist es, dass die Gesundheitsbotschafter als „Schüler-Lehrer“ auf Augenhöhe mit ihren Mitschülern kommunizieren. Zudem geht es um die Planung konkreter Projekte. Um bewusstes Trinkverhalten zu fördern und zu ermöglichen, dürfen die SchülerInnen im Unterricht trinken. Das Mittagessensangebot geht auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ein. Der Caterer hat sich der Einhaltung der Standards der DGE verpflichtet. Die Gesundheitsbotschafterinnen begleiten das „Fit in den Tag“-Frühstück und entwickeln Ideen für eine gesundheitsfördernde Schule. Im Schuljahr 2017/18 hat die Schule erstmals am „Tag der Schulverpflegung“ teilgenommen.
Maßnahmen:	In den kommenden zwei Jahren ist der Erwerb des Teilzertifikats „Ernährung und Verbraucherbildung“ angestrebt. Der „Tag der Schulverpflegung“ und das gemeinsame Zubereiten gesunder, ausgewogener Zwischenmahlzeiten soll ausgeweitet und mit Hygiene und Konsumbildung verknüpft werden.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Das Gesundheitsteam der Schule evaluiert am Schuljahresende die einzelnen Projekte. Ggf. wird modifiziert oder neue Projekte werden geplant.
Ressourcen:	Die personelle und räumliche Ausstattung ermöglicht die aktuelle Realisierung der Vorhaben. Für einzelne Projekte bemühen sich die Verantwortlichen um Sponsoren. Fördergelder sollen beantragt werden.
Verantwortlich:	Edgitha Stork

2.7 Bilingualer Unterricht

Qualitätsbereich:	VI.1 Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler wenden Englisch in authentischen Situationen in inhaltlich gebundener Form im Sachfachunterricht an und steigern so ihre fremdsprachlichen, aber auch inhaltlichen sowie interkulturellen Kompetenzen in unserer globalisierten Welt. Ziel ist es, den bilingualen Unterricht auch in der Oberstufe auszubauen und insgesamt in der Schule als festen Baustein zu etablieren.
Bisherige Vorarbeiten:	2014 initiierte Frau Dr. Lindhout das Vorhaben, bilingualen Unterricht am GT anzubieten und es starteten die ersten konzeptionellen Überlegungen in Absprache mit der Schulleitung; Erarbeitung möglicher Konzepte für das Gymnasium Taunusstein; Teilnahme an Sitzungen und Beratungen mit der „Vereinigung der Schulen mit deutsch-englisch bilingualem Zug in Hessen e.V.“, einjährige Fortbildung Zertifikat „Bilinguales Lehren und Lernen“ (Johann Wolfgang Goethe Universität) von Frau Dr. Lindhout; Einbringung des Vorhabens in die Gremien und Erarbeitung einer <i>road map</i> zur Einführung; erfolgreiche Einführung am GT und Start des ersten Bili-Kurses 2016/2017. Kontinuierliche Beratungen schul-/fachintern zur Verbesserung und Weiterentwicklung; Elterninformationsabend/ Informationsstand Tag der offenen Tür, jährliche Informations- und Schnupperstunden PoWi Bili in allen 6. Klassen zu Beginn des 2. Schulhalbjahres durch Frau Dr. Lindhout; Wahlen und Auswahl geeigneter Schülerinnen und Schüler.
Maßnahmen:	Sondierungsgespräche mit Fachschaften und Kolleginnen und Kollegen zwecks Absprache, welches Fach in welchem Jahrgang für Bili geeignet ist; Weiterentwicklung des Konzepts für die Oberstufe im Hinblick auf die Abnahme eines bilingualen Abiturs (Grundkurs) sowie im Hinblick auf eine mögliche Beantragung des GT als CertiLingua Schule (ausländische Praktika u.a.)
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Teaminterne Beratungen (Koordinatorin Frau Dr. Lindhout, Herr Timmers, eingesetzte Bili-KuK, Schulleitung); ggf. eine Befragung der ersten Bili-Jahrgänge zu einem möglichen Oberstufenangebot (Schuljahr 2019/2020).
Ressourcen:	eine Deputatsstunde in der Aufbauphase
Verantwortlich:	Stefanie Mohilo